Grazer Volkspartei
I. INNERE STADT

GRAZ-EINS

Zurück im Leben

Aufsteirern 2022

Foto © Aufsteirern | Ulrike Rauch

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause stand die ganze Grazer Innenstadt am 18. September endlich wieder im Zeichen der steirischen Volkskultur. Seit der Premiere im Jahr 2002 waren mehr als eineinhalb Millionen Besucherinnen und Besucher live dabei und beim 21. Aufsteirern zählte Veranstalter Markus Lientscher wieder rund 120.000 Besucher. Den traditionelle Bieranstich am Hauptplatz zelebrierten der frisch gewählte Landeshauptmann Christopher Drexler und Vizebürgermeisterin Judith Schwentner.
Kulturstadtrat Günter Riegler freute sich, dass das Event nun wieder in seiner vollen Pracht stattfinden konnte und rief zum Weltrekordversuch im Walzer-Tanzen auf. Es blieb beim Versucht, aber 453 Paare kamen auf die Passamtswiese zum Gemeinschaftstanz.
Das Festprogramm war breit gefächert, rund 2.500 Teilnehmer stellten ihre Talente und Produkte zur Schau. Musik- und Tanzgruppen, Chöre und Blasmusikkapellen sorgten auf den Bühnen und Tanzböden der Grazer Innenstadt für ausgelassene Stimmung und die Stände mit steirischen Spezialitäten luden zur Gaumenfreude. Für die Kleinen gab es ein Kinderprogramm im Hof der Grazer Burg.
Alle Infos und Bilder unter: **www.aufsteirern.at**

KUNST DER VERFÜHRUNG

6 Ausstellungen zum Thema Grafik-Design im Spannungsfeld von Kunst und Werbung.
www.cis.at

HITO STEYERL

Die aktuelle Ausstellung der herausragenden deutschen Künstlerin zeigt eine digital und analog ineinandergreifende Installation.
www.kunsthausgraz.at

VP BEZIRKSOBFRAU LUDMILLA HAASE

Schöne neue Welt

Die einen fordern mehr Radwege, den anderern genügen die vorhandenen und sie wollen sie nicht auch noch vor ihrer Haustür. Wenn sich die Stadtpolitik auf die Mehrheit konzentriert, bleiben die Sorgen der Minderheit oft ungehört.

VP Bezirksobfrau Ludmilla Haase

Man kann es natürlich nicht allen recht machen. Das weiß auch die Politik. Doch wenn sich die Bevölkerung selbst einbringen möchte und auch gehört wird, kommen Vertrauen und Zufriedenheit mit den Maßnahmen oft im Gleichklang. Wenn nicht, wird es problematisch, wie aktuelle Beispiele in Graz zeigen. Zum Wohle der Mehrheit müssen sich dort nämlich Bewohnerinnen, Bewohner und Wirtschaftstreibende einschränken.

Bis 2030 wollen Stadt Graz und Land Steiermark rund 100 Millionen Euro in die Radoffensive investieren. Dafür wurde sie auch gewählt: Mehr grün, mehr Rad, mehr Radwege. Doch die Sorgen jener, die es unmittelbar betrifft scheint man gerne zu überhören. Vor den Augen der Bewohner, die seit Jahrzehnten beispielsweise am Kaiser-Franz-Josef-Kai wohnen, verschwinden aktuell zahlreiche Parkplätze, weil der Radweg verbreitert wird. Weniger Möglichkeiten zum Parken und unvorsichtige Radfahrer direkt vor der Haustür bereiten den Anrainern viele Probleme. Von der Politik fühlt man sich nicht gehört. Bei einer Gemeinderatssitzung wurde zwar erwähnt, dass die Betroffenen miteinbezogen werden, aber keiner wurde auch nur ansatzweise befragt.

Auf Anfrage von MeinBezirk.at räumt man im zuständigen Büro von Vizebürgermeisterin Judith Schwentner Fehler ein: “Das hätte sicher besser laufen können, gerade was Information betrifft, war das ein Fehler”. Man hätte lediglich Kastner & Öhler und betroffene Schulen informiert. An Bürgerbeteiligung hätte man aber bei einer so kleinen Baustelle ohnehin nicht nachgedacht. Im Zuge der Radoffensive gäbe es auch noch größere Projekte, wie am Joanneumring oder in der Zinzendorfgasse, wo man mehr Beteiligung der Bevölkerung suchen werde.

Beim Kaiser-Franz-Josef-Kai handelt es sich um eine extrem wichtige, stark befahrene Verbindung durch die Innenstadt und in der Auswirkung deshalb keine “kleine Baustelle”. Der Zugang und das Parken für Innenstadtbewohner und die Wirtschaft wird leider systematisch erschwehrt. Die großen Aufgaben wie die Innenstadtentflechtung kommen da erst auf uns zu. Kommende Maßnahmen sollten mit mehr Empathie und Bürgernähe betrachtet und umgesetzt werden.

Rendering © ARTGINEERING

Inhalt Nr.121

Falsche 2
Signale
Klima 3
Wandel
Demokratische 3
Wahl
Covid-19 4
Arbeitsrecht
Senioren 5
Service
City 6
Sitzbank
Digitaler 6
Schulbeginn
Offenbarungseid 7
im Gemeinderat
VP Frauen 7
am Tummelplatz
Wirtschafts 8
Highlights

Die vorliegende Ausgabe wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.
Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf **www.graz-eins.com**

Inhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser
GRAFIK: Werbeteam Graz
DRUCK: Dorrong
VERTEILUNG: Hurtig & Flink
FOTOS: Fischer, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, CIS, Universalmuseum

Vor Ort am Wort

VP GF ANNA HOPPER UND STADTRAT KURT HOHENSINNER

Foto © Grazer VP | Monsberger

Geschäftsführerin Anna Hopper, Stadtparteiobmann Kurt Hohensinner

Es gibt so viele kleine Probleme, die den Weg bis zum Rathaus oft nicht finden und dann untergehen, bis sich das Gefühl breitmacht: Die Politik tut ja eh nichts. Dem wollen wir entgegentreten und sagen: Doch, wir sind da, wir hören dir zu und wir setzen uns für dich und dein Anliegen ein.

Künftig lädt die Grazer Volkspartei zum Gespräch vor Ort ein. Dort, wo die Menschen leben, in ihren Bezirken, sind die Bürgerinnen und Bürger nun am Wort. "Vor Ort am Wort" heißt das neue Format der Grazer Volkspartei und soll für mehr Mut zur Mitsprache in den Bezirken sorgen.

"Über Social-Media bekomme ich seit Jahren viele Anfragen und Schilderungen von Problemen durch Bürgerinnen und Bürgern und wann immer ich unterwegs bin, kommen Menschen mit Fragen und Anliegen auf mich zu. Oft merke ich in diesen Gesprächen, dass Probleme nicht gemeldet werden, weil man entweder nicht weiß, wohin man sich wenden kann oder wer der richtige Ansprechpartner ist.
Auch bei Fragen zu aktuellen Themen sind die Unsicherheiten groß und teilweise reicht schon ein kleines persönliches Gespräch, um die Situation für einen Menschen zu vereinfachen und um helfen zu können. Als Volkspartei wollen wir Ansprechpartner vor Ort sein, denn es ist wichtig, ein Gesicht zu haben, jemanden, an den man sich wenden kann, wenn man ein Anliegen hat oder Hilfe benötigt. Das geht nirgendwo so gut wie auf der Straße in den Bezirken", beschreibt der Stadtparteiobmann der Grazer Volkspartei und Stadtrat Kurt Hohensinner die Ausgangssituation.

Die Grazer Volkspartei will trotz neuer Rollenverteilung im Rathaus ein offenes Ohr für die gesamte Grazer Bevölkerung haben.

"Deshalb starten wir das Format 'Vor Ort am Wort' und sind jede Woche in einem anderen Bezirk", ergänzt die Geschäftsführerin der Grazer Volkspartei und Gemeinderätin Anna Hopper. Angefangen bei ehrenamtlichen Mitgliedern der Volkspartei über die Mitglieder im Bezirks- und Gemeinderat bis hin zu den Abgeordneten auf Ebene des Landes und des Bundes werden zahlreiche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Bezirken für ein persönliches Gespräch zur Verfügung stehen.

"Ob es die fehlende Parkbank im Grätzl ist oder Wünsche zur Raumordnung betrifft - wir sind vor Ort und wir hören zu." verspricht Anna Hopper.

Vor Ort am Wort startete im September beim Bauernmarkt in Wetzelsdorf, in Gösting, Mariatrost und St. Peter.

Näheren Informationen gibt es unter **www.grazervp.at/vorortamwort**

Grazer Volkspartei
I. INNERE STADT
PRO GRAZ

GEWINNSPIEL

GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL: Kennen Sie dieses Motiv?

Wenn Sie wissen oder erraten, wo sich dieses steinerne Wappen befindet, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.

Kleiner Tipp: Es ist auf einem Berg zu finden.

Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30.6.2022 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 120: Burgtor
Gewinner: Günter Sidak

Altsteirisches Wirtshaus

Die Herzl

www.dieherzl.at

ABGEORDNETE ZUM NATIONALRAT MARTINA KAUFMANN

Gegen die Teuerung

Die anhaltenden Preiserhöhungen stellen die ganze Welt vor große Herausforderungen. Seit dem Beginn des Jahres gab es bereits drei Entlastungspakete, die auch in Graz ankommen:
Bereits im August wurde eine Sonderfamilienbeihilfe in der Höhe von 180 Euro pro Kind automatisch mit der Familienbeihilfe ausbezahlt. Im September wurde für jedes Kind im Alter zwischen sechs und 15 Jahren ein Schulstartgeld in der Höhe von 100 Euro ausbezahlt und Kinder aus Haushalten, die Mindestsicherung oder Sozialhilfe erhielten, bekamen ein Schulstartpaket in der Höhe von 120 Euro.
Seit Anfang September wird auch der Klimabonus und der Anti-Teuerungsbonus ausbezahlt. Für Erwachsene beträgt er 500 Euro und für jedes Kind unter 18 Jahren 250 Euro. Allein dadurch erhielt eine vierköpfige Grazer Familie mit zwei Kindern unter 15 Jahren 2.060 Euro. Zusätzlich wurde der Familienbonus Plus von 1.500 Euro auf 2.000 Euro auf den heurigen September vorverlegt und der Kindermehrbetrag wrude von 250 Euro auf 550 Euro erhöht, um Familien zusätzlich zu entlasten.
Pensionistinnen und Pensionisten erhielten einen Direktzuschuss in der Höhe von bis zu 500 Euro, der bei einer Pension zwischen 1.100 und 1.800 Euro voll wirkte. Besonders betroffene Gruppen, wie Mindestpensionisten, Mindestsicherungsbezieher und Menschen in Arbeitslosigkeit erhielten zusätzlich einmalig 300 Euro. Mit dem Energiekostenausgleich wurde jeder Haushalt mit 150 Euro im Rahmen der gestiegenen Stromkosten entlastet. Durch die Senkung der spezifischen Energieabgaben um rund 90% wurden Unternehmen mit 900 Millionen Euro indirekt gefördert, kleine und mittlere inländische Betriebe mit hohem Treibstoffaufwand, wie beispielsweise Montagetischler, erhielten Treibstoffrückvergütungen mit einem Volumen von rund 120 Millionen Euro. Zudem wird die Energiewende gefördert. Rund 250 Millionen Euro stehen für Windkraft- und Photovoltaik Projekte zur Verfügung. 120 Millionen Euro werden zur Unterstützung des Umstiegs der heimischen Betriebe auf E-Mobilität und alternative Antriebsformen zur Verfügung gestellt.

ABSCHAFFUNG DER KALTEN PROGRESSION

Wie du sicher weißt, wird über die Abschaffung der kalten Progression schon seit Jahrzehnten diskutiert. Was in zahlreichen Regierungsprogrammen vorgesehen war, wird jetzt umgesetzt. Bis 2026 beträgt die Gesamtentlastung rund 20 Milliarden Euro. Allein in Graz werden davon rund 240.00 Menschen betroffen sein. Bei einem monatlichen Durchschnittseinkommen von 1.582 Euro brutto bleiben im Jahr 2023 insgesamt 371 Euro mehr, 2024 dann 834 Euro. Bis 2026 gibt es eine Entlastung um insgesamt 3.771 Euro! Österreichweit profitieren rund 7,5 Millionen Personen davon: 2,5 Mio. Pensionisten, 4,5 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und 0,5 Mio. Selbstständige/Sonstige. Gleichzeitig kommt nun auch die Valorisierung von Sozial- und Familienleistungen wie der Familienbeihilfe, dem Mehrkinderzuschlag oder dem Krankengeld.

STROMPREISBREMSE BRINGT ZUSÄTZLICHE ERLEICHTERUNG

Um den massiven Teuerungen entgegenzuwirken, hat man sich auf die Einführung der Strompreisbremse geeinigt. Der Grundstromverbaruacht von 2.900 kWh wird zukünftig mit 10 Cent pro kWh verrechnet. Diese 2.900 kWh entsprechen rund 80 Prozent des durchschnittlichen Verbrauchs der österreichischen Haushalte. Der darüber hinausgehende Stromverbrauch wird zu marktüblichen Preisen verrechnet. Es muss dafür kein Antrag gestellt werden. Die Abrechnung erfolgt automatisch. Für Haushalte, in denen mehr als drei Personen leben, wird es in einem weiteren Schritt die Möglichkeit gebe, dass auf Antrag ein weiteres gefördertes Kontingent zur Verfügung gestellt wird. Zur Unterstützung von energieentensiven Unternehmen, insbesondere KMU, darunter auch Handwerksbetriebe, werden gerade die notwendigen Hilfen finalisiert.
Du hast eine Frage oder ein Anliegen? Dann melde dich jederzeit gerne unter mail@martina-kaufmann.at

Liebe Grüße - Martina Kaufmann

SENIORENBUND-OBMANN GRAZ BUNDESRAT ERNEST SCHWINDSACKL

Herbstevents 55+

Lange genug haben wir Vorsicht walten lassen und unsere geliebten Zusammenkünfte coronabedingt reduziert. Nun schöpfen wir neuen Mut und freuen uns auf gleich zwei tolle Veranstaltungen, deren Format wir schon in der Vergangenheit schätzen lernten.
Graz-Obmann und Bundesrat Ernest Schwindsackl lädt wieder zum

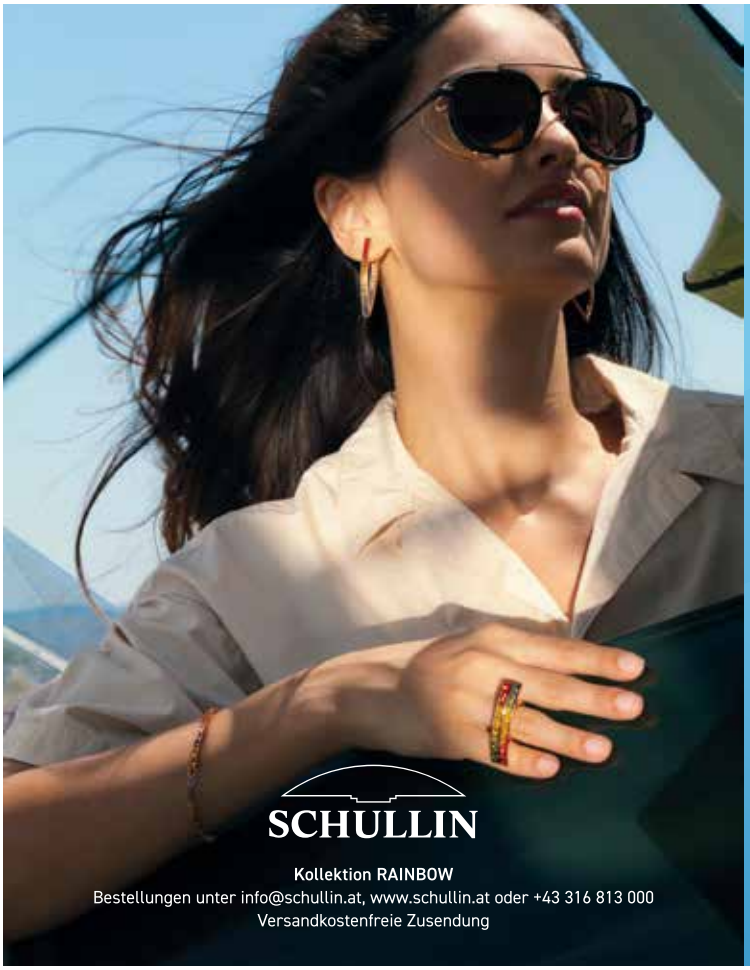
7. Murinsel - Gespräch
am Dienstag, 25. Oktober 2022 um 10:00 Uhr auf der Murinsel
Eröffnung und Begrüßung: Bundesrat Ernest Schwindsackl, Stadtgruppenobmann Seniorenbund Graz
Gäste: Dr. Brigitte Hermann, Senior Consultant "Die Geratischen Gesundheitszentren der Stadt Graz" Beratung der Geschäftsführung in medizinischen Belangen, Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA "Familienpolitik ist auch Seniorenpolitik" und GR DI Georg Topf, Verkehrssprecher "Grazer Verkehrspolitik".
Nach einer sicher inspirierenden Diskussion laden wir zum Mittagsbuffet.

5. Herbstball des Seniorenbundes Graz
im Schlossberg-Restaurant am Sonntag, 30. Oktober 2022 Beginn: 14:00 Uhr
Ein MUSS für alle ab 55plus! Das tolle Ambiente über den Dächern von Graz wird alle faszinieren und Ballroom DJ Fernando wird für schwungvolle Tanzmusik die Plattenteller zum glühen bringen. Die Showeinlagen der Tanzschule Schweighofer werden auch Kenner wieder begeistern.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Ernest Schwindsackl und Walter Kriwetz

Seniorenbundobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl

Seniorenbund-Bezirksbmann Walter Kriwetz



ÖHGB News

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an den Präsidenten des ÖHGB Steiermark RA Dr. Alexander Klein, L.L.M.

Am 11. Juli 2022 wurde dem Mitglied des Disziplinarrates der Steiermärkischen Rechtsanwaltskammer, Dr. Alexander Klein, L.L.M., Rechtsanwalt in Graz und Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes Steiermark das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Das Ehrenzeichen und die Verleihungsurkunde wurden durch den Präsidenten des Oberlandesgerichtes Graz, Mag. Michael Schwanda, überreicht. Der Österreichische Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark gratulieren sehr herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Präsident des Oberlandesgericht Graz Mag. Michael Schwanda, Präsident RA Dr. Alexander Klein, L.L.M., Präsidentin der Steiermärkischen Rechtsanwaltskammer Dr. Gabriele Krenn (v.l.) Foto © Foto Fischer

FH-Doz. Mag. Christoph Kothbauer
Wohnrechtsexperte

TRENDBAROMETER & IMPULSGEBER AUF DER HÄUSLBAUERMESSE + IMMOBILIENFACHMESSE 2023

ÖHGB Steiermark & Messe Graz

Von Donnerstag, 19.1.2023 bis Sonntag, 22.01.2023 tauschen Mitarbeiter des Österr. Haus- und Grundbesitzerbundes Steiermark ihren Schreibtisch gegen einen Messestand bei der Häuslbauermesse bzw. Immobilienmesse. Drei Juristen sowie 15 Experten stehen für alle Fragen rund um die Immobilie zur Verfügung. Unter info@hausbesitzer.at erhalten Mitglieder des Österr. Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark eine gratis Messekarte.

Aktuelle Informationen und beste Praxis-Tipps rund um Ihre Immobilie erhalten Sie bei den Experten des ÖHGB Steiermark am Messestand in der Halle A im Erdgeschoss mit der Stand-Nr. 100, durchgehend von 09:00 bis 18:00 Uhr. Zusätzlich haben Besucher die Chance, sich spannende Fachvorträge zu den unterschiedlichsten Themen anzuhören. Neben der umfangreichen Angebotspalette steht besonders der Themenschwerpunkt Rechtsberatung im Mittelpunkt. Weiters informieren und beraten unsere Experten über Renovieren, Sanieren, Bauen und ganz aktuell auch Energiesparen.
Rund 45.000 erwartete Besucher können sich vom vielfältigen Informations- und Beratungsangebot auf der Grazer Häuslbauermesse überzeugen.

PRO GRAZ

Die Fachtagung „Wohnrecht" als Kompetenz-Highlight zum Thema Immobilienbewirtschaftung

Der Österreichische Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark nimmt auch im Jahr 2023 eine zentrale Rolle bei der Häuslbauermesse in Graz ein. Die Fachtagung „Alles rund um das Wohnrecht" von FH-Doz. Mag. Christoph Kothbauer bildet eine fachliche Ergänzung und rückt das Thema ein weiteres Mal kompetent in den Mittelpunkt. „Mit Christoph Kothbauer konnten wir einen der renommiertesten Experten im österreichischen Wohnrecht für eine Zusammenarbeit gewinnen", freut sich Ing. Peter Hötzer, Vizepräsident des Österr. Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark „Wir befinden uns im ständigen Dialog mit den Eigentümern, um so am Puls des Marktes der privaten Wohnwirtschaft zu sein und noch besser auf die Probleme und Anliegen der Haus-, Grund- und Wohnungseigentümer eingehen zu können."

Der ÖHGB Steiermark – die Stimme der privaten Eigentümer

Der Hausbesitzerbund Steiermark wurde im Jahre 1910 als Interessenvertretung zum Schutz und zur Förderung der gemeinsamen Interessen der Haus-, Grund- und Wohnungseigentümer gegründet. Mit mehr als 3.800 Mitgliedern und Interessenten ist die Steiermark einer der größten Vereine in Österreich. „Als Stimme der privaten Eigentümer ist es uns wichtig, die Qualitätsmaßstäbe in der Branche insgesamt weiter zu verbessern. Durch die laufenden Fachveranstaltungen können wir dazu in einem der komplexesten Teilbereiche des Marktes einen wesentlichen Beitrag leisten", bekräftigt Präsident Dr. Alexander Klein, L.L.M. **www.hausbesitzer.at**

DR. STEFAN DRAWETZ, GRAZER TREUHAND STEUERBERATUNG | LEITER DER ARBEITSGRUPPE STEUERN DES ÖHGB

Dr. Stefan Drawetz
Steuerexperte

Steuerliche Thematik beim Abriss eines gekauften Gebäudes

Wenn ein Unternehmer oder Vermieter eine Liegenschaft erwirbt, auf der bereits ein Gebäude steht, so stellt sich oftmals die Frage, ob Abbruchkosten und der Wert des Gebäudes sofort als Aufwand abgeschrieben werden können oder aktiviert werden müssen. Der Österr. Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark und die Grazer Treuhand Steuerberatung erläutern die Steuerliche Thematik.

Foto © Pixabay

Bei der Beurteilung, ob allfällige Kosten als sofortige Betriebsausgaben oder Werbungskosten anzusehen sind, ist ausschlaggebend, ob das miterworbene Gebäude abbruchreif oder noch nutzbar ist:

- Wird ein Grundstück mit einem abbruchreifen Gebäude erworben, gehören die Abbruchkosten zu den Anschaffungskosten des Grundstückes. Abbruchreif ist ein Gebäude, wenn es aus objektiven wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht sinnvoll saniert werden kann.
- Erfolgt der Abbruch eines noch verwendbaren Gebäudes (wobei es unbeachtlich ist, ob das Gebäude in Abbruchabsicht erworben wurde oder nicht, oder ob der Abbruch in der Absicht einer Neuerrichtung eines Gebäudes oder zur Herstellung eines unbebauten Grundstückes dient), dann sind Abbruchkosten und Restbuchwert sofort (im Kalenderjahr des Beginns der Abbrucharbeiten) als Werbungskosten abzugsfähig.

Wird ein baufälliges Gebäude, das nicht neu erworben wurde, sondern schon lange zum Betriebsvermögen gehört, abgerissen, so hängt nach der aktuellen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes das Schicksal der Abbruchkosten davon ab, zu welchem Zweck abgebrochen wird:

- Bei Errichtung eines neuen Gebäudes, das auch in Zukunft der Einkünfteerzielung (betriebliche Einkünfte oder Vermietung und Verpachtung) dienen soll, sind die Abbruchkosten Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten.
- Bei Abbruch zwecks privater Nutzung des (bebauten) Grundstücks steht mangels künftiger Einnahmen ein Abzug nicht zu.
- Bei Abbruch zwecks Veräußerung eines unbebauten Grundstücks steht der Abzug nicht zu, wenn die Veräußerung dem fixen Immobilienertragssteuersatz von 30% unterliegt, was in der Regel der Fall ist.

Wichtiger Hinweis: Beim Erwerb von Liegenschaften sind viele steuerliche Themen zu beachten, die eine umfangreiche Beratung erforderlich machen. **www.grazertreuhand.at**

Österreichischer
Haus- und
Grundbesitzerbund
Steiermark
ÖHGB
Kompetenz unter einem Dach

Landesverband Steiermark Naglergasse 50, 8010 Graz
Tel.: 0316-82 95 19 | Mail: service@hausbesitzer.at
www.hausbesitzer.at
Öffnungszeiten
Mo bis Fr von 8.00 bis 12.30 Uhr Mi von 8.00 bis 16.30 Uhr

GRAZ FÜR KIDS

Tonies und Co. in der Steiermärkischen Landesbibliothek

Auch wenn Kinder heute mit dem Handy aufwachsen, ist Lesen noch immer eine wichtige Grundkompetenz. An der Steiermärkischen Landesbibliothek werden daher nicht nur Styriaca gesammelt, sondern wird Kindern und Jugendlichen auch die Freude am Lesen nähergebracht.
Seit dem Frühjahr 2021 befindet sich die Kinder- und Jugendbibliothek im Freihandbereich in einer völlig neugestalteten, großzügigen Umgebung. An dieser Stelle ist sie gut zugänglich und barrierefrei nutzbar, wichtig für Mütter und Väter mit Kinderwägen. Die neue Bibliothek ist ein Ort des Entdeckens und der Vielfalt. Sie bietet viel mehr Platz für den umfassenden Bestand an aktuellen Kinder- und Jugendbüchern. Heuer wurden auch erstmals Tonies angeschafft. Der Bestand der Hörfiguren für Kinder ist rasch auf über 100 Tonies angewachsen und wird laufend erweitert.
Alle Details auf
www.landesbibliothek.steiermark.at.at

Grazer Volkspartei
I. INNERE STADT
PRO GRAZ

CityShopping

NEUES VON EINKAUF BIS GENUSS MIT KULTUR

SCHMIEDGASSE 8-12

Glanzvoll

AIOLA Boutiquehotel, Interiorstore und Bar AMOURO - auf vier Stockwerken schlafen, auf zwei Ebenen flanieren, genießen und einkaufen, sich auf über 4000 m² inspirieren lassen. Der AIOLA LIVING CONCEPT STORE vereint das Schöne, das Schmackhafte, das Besondere, das Aufregende und das Neue unter einem Dach. Im Juli 2022 öffnete das renovierte Traditionshaus in der Grazer Schmiedgasse seine Pforten. Im Zentrum steht die Vielfalt, ergänzt durch Stefan Lanzer, der mit LNZR Selected Lables wieder Mode-Akzente in der Innenstadt setzt. **www.aiola.at**

SCHULLIN GEWINNT MUSE DESIGN AWARD 2022

Vergoldet

Sie erinnern an die schönen Seiten des Lebens: Die überraschenden Designs aus raffiniert geschliffenen Edelsteinen der Schmuckkollektion „Sunrise“ aus dem Hause Schullin wurden nun bei den MUSE Design Awards als GOLD WINNER ausgezeichnet.
Veranstaltet von der International Awards Associate (IAA) in den USA zählen die MUSE Awards mit über 6000 Einreichungen aus der ganzen Welt zu den führenden Auszeichnungen für exzellente kreative Leistungen im Schmuck-Design. **www.schullin.at**

FRISEUR CHRISTOPHER GRÖBL GEHT NEUE WEGE

Abschied

Gemeinsam mit Bruder Dimitri holte sich Christopher Gröbl in den vergangenen Jahren zahlreiche Auszeichnungen und Awards für Hairstyling-Kollektionen, die Lehrlingsausbildung, als Arbeitgeber und für betriebliche Innovationen. Nach 100 Jahren stehen die Zeichen nun auf Veränderung und Ende des Jahres schließt der Salon Edel WildWuchs in der Hans-Sachs-Gasse 10. Christopher und Dimitri Gröbl stellen sich neuen Herausforderungen und sagen DANKE. **www.wildwuchs-groebl.at**

AM FUSSE DES SCHLOSSBERGES 3

Genußplatzerl

Über 1.000 Produkte von bäuerlichen Produzenten gibt es im “Gut Schlossberg” in der Probierstube zur Verkostung und im Shop. Unterstützt wurde die Einrichtung des 1627 direkt hinter der Festungsmauer erbauten Barockschlössl von der Wirtschaftsabteilung des Landes und der Stadt Graz. “Das Angebot muss nachhaltig produziert sein und vor allem schmecken“, verrät Gründerin Margareta Reichsthaler. **www.facebook.com/GutSchlossberg**